

Video-Podcast der Bundeskanzlerin #36/10

06. November 2010

Am Mittwoch wird mir der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Lage in der Bundesrepublik Deutschland sein jährliches Gutachten übergeben. Ich bin überzeugt, dass die fünf Wirtschaftsweisen auf die schnelle Erholung nach der internationalen Finanz- und Wirtschaftskrise eingehen werden und uns wahrscheinlich auch eine stabile Wachstumsphase in den nächsten Jahren voraussagen werden.

Es wird darauf ankommen, dass die Bundesregierung die in dem Gutachten enthaltenen Empfehlungen genau analysiert und notwendige Schritte einleitet, um das Wachstum wirklich dauerhaft gestalten zu können.

Hierfür ist zuerst einmal festzuhalten, dass die Erfüllung der Schuldenbremse – das heißt die Konsolidierung unserer Haushalte – notwendig ist. Die letzte Steuerschätzung war zwar erfreulicher als die Voraussagen im letzten Jahr, dennoch bleibt es so: Auch 2012 wird der Bund noch weniger Steuereinnahmen haben als im Jahre 2008. Das heißt, das Thema der Konsolidierung und damit des generationengerechten Haushaltens bleibt auf der Tagesordnung.

Zum Zweiten werden wir versuchen, die Bürokratie in unserem Steuersystem zu vereinfachen. Das heißt, Steuervereinfachungen werden auf der Tagesordnung zum Ende dieses Jahres und zum Anfang nächsten Jahres stehen. Wir werden natürlich auch unsere Arbeit zum Abbau von Bürokratie fortsetzen und alles daran setzen, neue Gesetze möglichst unbürokratisch zu gestalten. Dabei hilft uns der Normenkontrollrat, der sich genau mit dem Thema Bürokratieabbau befasst.

Angesichts der Veränderung unseres Altersaufbaus in der Gesellschaft werden wir darauf zu achten haben, dass unsere sozialen Sicherungssysteme zukunftsfest gemacht werden. Deshalb wird in der nächsten Woche die Gesundheitsreform vom Deutschen Bundestag verabschiedet werden. Sie trägt Sorge dafür, dass wir keine Zwei-Klassen-Medizin bekommen, sondern dass auch in Zukunft unser Gesundheitssystem gerecht sein wird, obwohl die Menschen länger leben und die medizinischen Möglichkeiten breiter werden.

Von allergrößter Wichtigkeit allerdings ist die Investition in Forschung und Bildung. Hier wird die Bundesregierung in den nächsten Jahren weiter einen Schwerpunkt setzen. Und ich bin mir ganz sicher: Dies ist auch im Sinne der fünf Wirtschaftsweisen. Verlässliche und aufwachsende Forschungsausgaben sind die Voraussetzung dafür, dass Deutschland seinen Platz in der Welt als Exportnation halten kann und dass die Menschen weiterhin bei uns in Wohlstand leben können.

Wenn wir zum Beispiel in unserem Energiekonzept das Tor zur Welt der erneuerbaren Energien aufstoßen wollen, dann müssen wir genau in diesem Bereich auch zukunftsfähig investieren. Deshalb bedeutet Investition in Forschung und Bildung, Investition in neue Technologien natürlich auch immer ein Ja zu moderner Infrastruktur.

Deshalb wird es in den nächsten Jahren notwendig sein, an vielen Stellen Infrastruktur in Deutschland zu erneuern – sei es bei der Breitbandverkabelung, sei es bei Hochspannungsleitungen, um den Strom, der durch erneuerbare Energien erzeugt wird, auch in die Gebiete zu transportieren, in denen er gebraucht wird, sei es durch Bahn- und Straßeninfrastruktur. Deshalb können wir nur ein Land sein, das in Wohlstand lebt, wenn wir auch Ja zu neuer Infrastruktur sagen.

Dies alles bedeutet, dass wir in unserer politischen Arbeit den Bürgerinnen und Bürgern sehr klar sagen müssen: Deutschland hat die Kraft, Deutschland hat die Möglichkeiten, seinen Wohlstand zu halten und zu mehren – auch in einer Welt stärkeren Wettbewerbs. Dafür allerdings müssen wir auch Mut zu Neuem zeigen.